

Der Graf von Habsburg

Ballade (von Schiller)

in Musik gesetzt von

der Frau Professorin Angelica Schluter geb. Romberg

gewidmet von

ANDREAS ROMBERG

Clavierauszug

Op. 43.

Preis 3 Fr. 50.

15tes Werk der Gesangstücke.

BONN und COLN bey N. SIMROCK

Es enthält des Verlegers,
J. B. Neumann.

1300 .

Der Graf von Habsburg.

(Gedicht von Schiller.) 3.

SINGSTIMME.

Andante.

PIANO FORTE.

Andante.

p

p

Zu Aachen in seiner Kaiserpracht, im al-terthümlichen Saa-le, saß Kö-nig Ru--dolphs heili-ge Macht beim fest-lichen Krönung-

-mahle. Die Spei-sen trug der Pfalzgraf des Rheins, es schenkte der Böhme des per-lenden Weins, und al-le die Wäh-ler, die

Sie - - - ben, wie der Ster- - ne Chor um die Sonne sich stellt, um - - standen ge - - schäftig den Herrscher der Welt, die

Wür-de des Am - tes zu ü - - - ben. Und

rings er - füllte den hohen Balkon das Volk in freud'gem Ge - - drän - - ge, laut mischte sich in der Po - - sa - - nen Ton das

jauchzende Ru-fen der Men-ge. Denn ge--en-digt nach langem ver-derblichen Streit war die kai--ser-lo-se, die schreckliche Zeit, und ein

mf p *f p*

Rich--ter war wie--der auf Er--den. Nicht blind mehr wal--tet der ei-serne Speer, nicht fürchtet der Schwache, der Friedliche mehr, des

Mäch-tigen Beute zu wer--den. Und der

rin/ p *ruif/ p*

Kai-ser er-greift den goldnen Pokal, und spricht mit zu-frie-de-nen Bli-cken: Wohl glänzet das Fest, wohl pranget das Mahl, mein

kö-niglich Herz zu ent-zü-cken; doch den Sän-ger ver-miß, ich den Brin-ger der Lust, der mit süß-sem Klang mir be-

- we-ge die Brust und mit gött-lich er-ha-benen Leh-ren. So hab ichs ge-hal-ten von Ju-gend an, und was ich als Rit-ter ge-

-pflegt und gethan, nicht will ichs als Kai-ser ent-beh-ren, nicht will ichs als Kai-ser ent-beh-ren.

Und sich! in der Fürsten um-ge-benden Kreis trat der Sänger im lan-gen Ta-

-la-re, ihm glänz-te die Locke sil-berweiß ge-bleicht von der Fül-le der Jah-re.

Andante con moto.

„Stif ser

*Andante con moto.**dol*

Wohl - laut schläft in der Sai - ten Gold , der Sän - - ger singt von der Min - - ne Sold ,

er prei - set , er prei - set das Höch - ste , das Re - ste , was das Herz sich wünscht , was der

Sinn be - geht, was das Herz sich wünscht, der Sinn be - geht, er

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a series of eighth and sixteenth notes, followed by a half note. The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand.

prei - - set das Höch - - ste er prei - - - - set das Be - ste, was das Herz sich

The second system of the musical score. The vocal line continues with a melodic phrase, including a long note. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chordal textures in the right hand.

wünscht, was der Sinn be - - geht, doch sa - ge, was ist des Kai - sers werth an seinem herr - - lichsten

The third system of the musical score. The vocal line concludes with a half note. The piano accompaniment features dynamic markings: *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The system ends with a double bar line and a key signature change to B-flat major.

Allegro ma non troppo.

Feste? „Nicht ge - - bie - ten werd' ich dem Säng - er, spricht der Herrscher mit läch - - elndem Munde, er steht in des

*Allegro ma non troppo.**p**p*

größ - - se - ren Her - ren Pflicht, er ge - horcht der ge - - bie - - ten - den Stunde: Wie in den Lüf - ten der Sturmwind

saust, man weiß nicht, von wo - - nen er kommt und braust, wie der Quell aus ver - bor - genen Tie - fen, so des

pp

Sän - - - gers Lied aus dem In - - - nern schallt, und we - - cket der dunkeln Ge -

rinf: p *rinf: p* *rinf: p*

- füh - - - le Ge - - - walt die im Her - zen wun - - - der - bar schlie - - - fen .

cres *mf* *p* *pp* *cres* *mf* *p* *pp*

Und der Sänger rasch in die Sai - ten fällt und be - ginnt sie mäch - tig zu schlagen :

f *f*

Allegro.

„Aufs

Allegro.

Poco f

Poco f

Waid-werk hin-aus ritt ein ed--ler Held, den flüch--ti--gen Gems--bock zu ja--gen. Ihm

p

folg--te der Knapp mit dem Jä--ger-ge--schoß, und als er auf sei--nem statt--li--chen

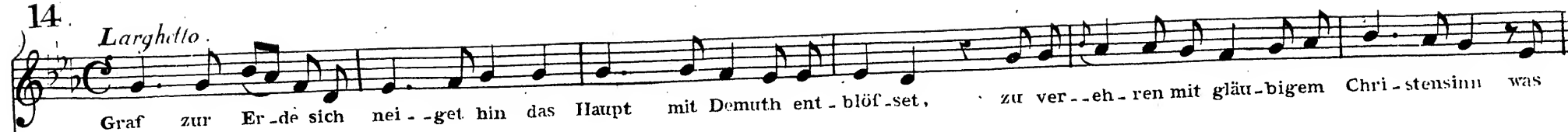
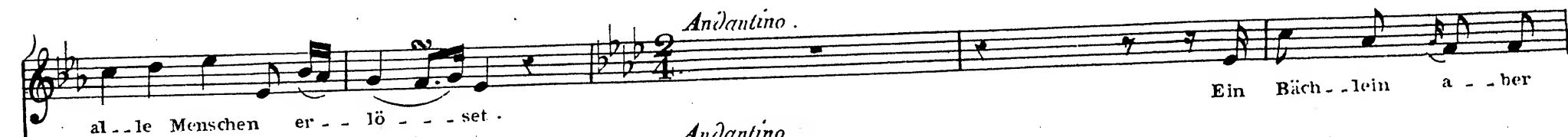
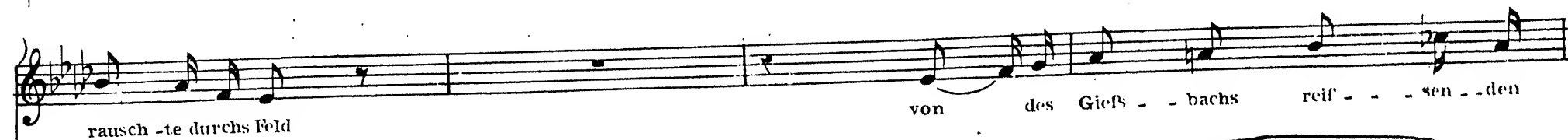
rinf: P

rinf:

Rofs in ei - ne Au - kommt ge - rit - - ten, ein Glück - lein hört er er - klin - - gen fern,

ein Prie - - ster wars mit dem Leib des Herrn,

vor - - - an kam der Meß - - ner ge - - schritten. Und der

Larghetto.*Larghetto.**Andantino.**Andantino.*

Flur - - ten geschwellt, das hemm - te der Wan - - de - rer

Tritte, und beiseit' legt je - - ner das Sa - - kra - ment, von den Füß - - sen zieht er die Schu - he be - - hend, da -

cresc. poco a poco

p

mit er das Bächlein durchschritte. „Was

p

16. *Andante con moto.*

schaffst du? „re - det der Graf ihn an, der ihn ver - wundert be - trachtet. Herr, ich wal - le zu ei - nem

Andante con moto.
rinf: p

a piacere. a Tempo.
ster - benden Mann, der nach der Him - mels - kost schmachtet. Und da ich mich na - he des Ba - ches Steg, da

cres
rinf: p

hat - ihn der strö - men - de Giebsbach - hin - weg im Stru - del der Wel - len ge - rif - sen.

rinf: p
mf
rinf: p
mf

Drum daß dem Lech-zenden wer-de sein Heil, so will ich das Wäf-serlein jetzt in Eil durch-

pp *cres*

-wa-ten mit nackenden Füß-sen. Da setzt ihn der Graf auf sein rit-terlich Pferd, und

p *rinf: p*

reicht ihm die prächtigen Zäume, daß er la-be den Kranken, der sein be-gehrt und die hei-li-ge Pflicht nicht ver-

a piacere *cres*

18.

à Tempo.

sär-me. Und er sel-ber auf sei-nes Knap-pen Thier, ver-gnü-get noch wei-ter des Ja-gens Be-gier, der

p *rinf: p* *rinf: p* *rinf: p*

-An-dre die Rei-se voll-führet,

und am näch-sten Morgen mit dan-kendem Blick da

pp *pp*

bringt er dem Gra-fen sein Roß zu-rück be-scheiden am Zü-gel ge-führet.,

„Nicht

cres *p* *cres* *p*

wol-le das Gott, rief mit Demuth-sinn der Graf, daß zum Streiten und Jagen das Ross ich be-schritte für-der-hin, das

rinf: p *cres*

a piacere. *à Tempo.*
 mei-nen Söh- - - pfer ge - - - tra-gen! und magst du's nicht ha - - ben zu eig - - nem Gewinn, so bleib es ge-

p *rinf: p* *rinf: p*

- widmet dem gött - - - lichen Dienst, denn ich hab' es dem ja ge - - ge - - ben, von

dem ich Eh-re und ir-disches Gut zu Le-hen tra-ge und Leib und Blut und See-le und A-them und Le-ben.,,

pp *cres* *p* *rinf*

Larghetto.

„ So mög' euch Gott, der all-mäch-ti-ge Hort, der das Fle-hen der Schwachen er-

Larghetto.

p *p* *p*

Tempo 1^{mo}

hö-ret, zu Eh-ren euch bringen hier und dort so wie ihr jetzt ihn ver-eh-ret.

Ihr seyd ein mäch-ti-ger Graf, be-kannt durch rit-ter-lich Wal-ten im Schwei-zer-land, euch

blüht sechs lieb-liche Töch-ter, euch blüht sechs lieb-liche Töch-ter. So mö-gen sie rief er be-

-geistert aus, sechs Kro-nen euch bringen in eu-er Haus und glän-zen die spät-sten Ge-schlechter! „

rinf: p *mf* *p* *rinf* *mf* *p* *rinf* *p* *cres* *f* *mf* *mf*

Recitativo.

Und mit sin-nendem Haupt saß der Kai-ser da,

Calando *pp*

als dächt er ver-gan-gener Zei-ten, jetzt, da er dem Sän-ger ins Au-ge sah, da er-greift ihn der Worte Be-

mf *mf*

-deuten. Die Zü-ge des Prie-sters erkennt er schnell, und verbirgt der Thränen stür-zenden

Andante. *pp* *pp*

a Tempo.

Quell in des Mantels pur-purnen Fal-ten. Und al-les blick-te den Kai-ser an, und er-

cres

cres

-kann-te den Gra-fen, der das ge-than, und ver-ehr-te das gött-li-che Wal-ten, ver-

f *p* *pp* *cres*

f *p* *pp* *cres*

a piacere. *a Tempo.*

-ehr-te das gött-li-che Wal-ten.

f *p* *pp*

f *p* *pp*

Fine.